

Venkata Reddy Palleti, Shankar Narasimhan, Raghunathan Rengaswamy, Ravi Teja, S. Murty Bhallamudi

Sensor network design for contaminant detection and identification in water distribution networks.

Zusammenfassung

'im rahmen der hier vorgelegten studie geht es um zwei fragen: (1) wie werden bürgerinitiativen, die sich gegen die einrichtung von forensischen kliniken richten bzw. bestimmte auflagen fordern, durch die bevölkerung bewertet und wie stabil ist diese bewertung im zeitverlauf? (2) welche soziodemographischen merkmale und einstellungsstrukturen kennzeichnen personen, die verständnis für diese bürgerinitiativen haben? in einer westfälischen großstadt wurden mittels telefonischer befragung 728 (i. welle), 754 (2. welle), 730 (3. welle) und 1056 personen (4. welle) hinsichtlich soziodemographischer merkmale und spezifischer einstellungen gegenüber der einrichtung einer forensischen psychiatrie befragt. es zeigte sich, dass die sympathie für die bürgerinitiative weitgehend davon abhängig ist, ob die befragten eine beeinträchtigung der wohnqualität erwarten. die einstellung gegenüber psychisch kranken und geistig behinderten straftätern scheint von ähnlichen faktoren abhängig zu sein wie auch die haltung gegenüber psychisch kranken menschen, die nicht straffällig geworden sind.'

Summary

'this study addresses two issue concerning citizens' engagement with and protest against the establishment of forensic psychiatric institutions. (1) how does the public perceive local pressure groups opposing the establishment of forensic hospitals and issues related to their demands, and how do such perceptions develop over time. (2) which sociodemographic characteristics and attitudes are related to sympathizing with the cause of such groups? in a city in westphalia, three waves of telephone interviews were conducted with 728 subjects in the first wave, 754 subjects in the second wave, 730 in the third and 1056 in the final wave. data on socio-demographic characteristics and attitudes toward forensic psychiatric institutions were collected. sympathy and support for the cause of the group largely depended on expectations of the subjects that their level of residential quality and quality of life would be reduced through the presence of such an institution. attitudes towards mentally ill and mentally challenged offenders are basically shaped by the same general patterns as for attitudes toward the non-delinquent mentally ill.' (author's abstract)|

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.